



Was ist Zeit?



Ziel

Bevor sich die Schüler mit Quellen aus der Vergangenheit beschäftigen, muss zunächst ihr Verständnis des Begriffs „Zeit“ überprüft werden.

Die Schüler füllen dazu den Begriff „Zeit“ mit ihren Vorerfahrungen und lernen anhand von unterschiedlichen Zeitbegriffen die grobe Zeiteinteilung von „Vergangenheit“, „Gegenwart“ und „Zukunft“ kennen.



Material und Vorbereitung

- auf je einen Papierstreifen groß die Wörter „Zeit“, „Vergangenheit“, „Gegenwart“ und „Zukunft“ schreiben
- leere Notizkärtchen sowie Magnetband oder Klebepunkte mitbringen
- Arbeitsblatt „Zeit vergeht“ für jeden Schüler kopieren
- Wortkarten „Zeitbegriffe“ und „Zeiträume“ vergrößert kopieren und ausschneiden



Stundenverlauf

1. Im Sitzkreis äußern sich die Schüler zum Papierstreifen „Zeit“, den der Lehrer in die Mitte gelegt hat, und benennen ihre Vorerfahrungen mit der Methode Blitzlicht. Dazu sagt jeder Schüler, ohne die Antworten der anderen Kinder zu kommentieren, was ihm zu diesem Begriff in den Sinn kommt.
2. Anschließend überlegen die Schüler im Gespräch, was Zeit für sie bedeutet bzw. woran sie merken, dass Zeit überhaupt vergeht. Der Lehrer notiert Stichpunkte auf Karten und legt sie um die Wortkarte „Zeit“.
Alternativ können auch die Kinder selbst ihre Gedanken in Stichworten notieren. Wer möchte, kann seine Ideen dazu vorlesen. Dopplungen sollten durch genaues Zuhören vermieden werden.
3. Der Lehrer verteilt das Arbeitsblatt „Zeit vergeht“, auf dem die Kinder die Bilder mit dem passenden Zeitbegriff verbinden sollen. Danach vergleichen die Schüler ihre Ergebnisse mit einem Partner. Alternativ können ältere Kinder Ereignisse in eine zeitliche Reihenfolge bringen (z.B. Erfindung des Buchdrucks 1450, Deutschland zum vierten Mal Fußballweltmeister 2014, Erfindung der ersten Lichterkette 1882, erstes Flugzeug 1903, erstes Handy 1972)
4. Im abschließenden Kinokreis hängt der Lehrer die Wortkarten „Zeit“ ungeordnet an die Tafel. Mittels einer Meldekette setzen die Kinder diese zueinander in Beziehung. Je nachdem, wie gut die Kinder die vorigen Aufgaben der Stunde bereits gemeistert haben, können dafür nur die Zeitbegriffs- oder aber auch die Zeiträume-Karten verwendet werden.

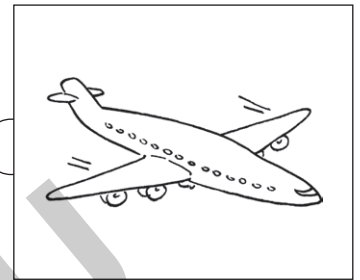
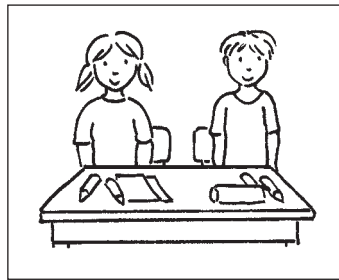
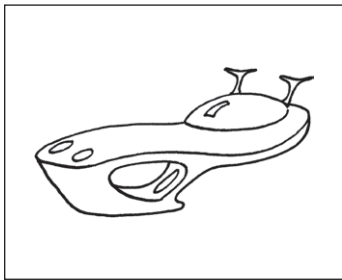


Name:

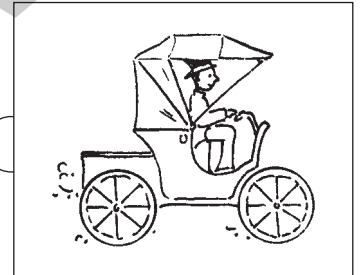
Datum:

Zeit vergeht

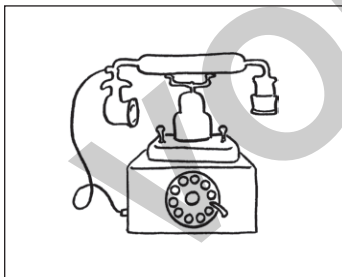
1. Sieh dir die Bilder genau an.
Was ist dargestellt?
2. Verbinde die Bilder mit dem passenden Zeitbegriff.



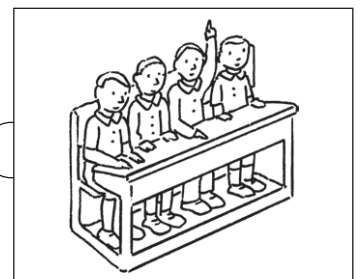
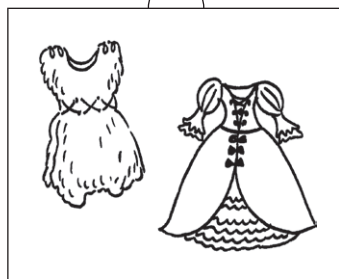
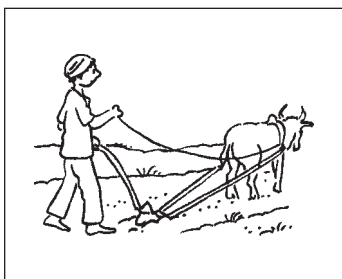
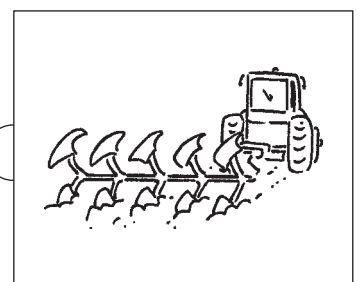
Gegenwart



Zukunft



Vergangenheit

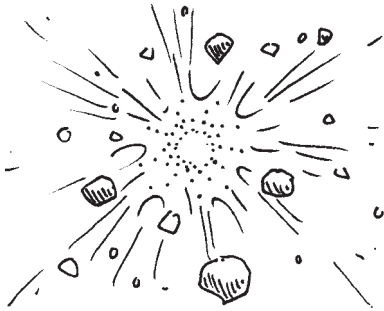


3. Vergleiche deine Ergebnisse mit denen deines Partners.



Bildkarten „Ereignisse Weltgeschichte“

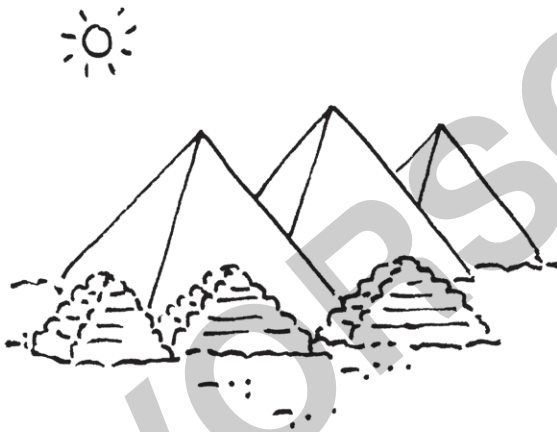
Urknall



erste Menschen



Hochkulturen



Jesu Geburt



Mittelalter



Entdeckung Amerikas





Quellen – Werkzeuge eines Geschichtsforschers



Ziel

Die Schüler verstehen, was eine Quelle ist und welche unterschiedlichen Arten von Quellen es gibt. Sie begreifen, dass sowohl Texte, als auch Gegenstände, Lieder oder Erzählungen eine Quelle der Vergangenheit sein können.



Material und Vorbereitung

- unterschiedliche Quellenarten (Sachquellen z. B. Kaffeemühle, altes Spielzeug, Telefon, alte Geldstücke; Schriftquellen z. B. Brief oder alte Handschrift; Bildquellen z. B. Fotos aus unterschiedlicher Zeit; mündliche Quellen z. B. alte Aufnahme eines Liedes) mitbringen



Tipp:

Da in der Schule nicht immer benötigte Sachquellen gelagert sind, ist man gerade bei Sachquellen immer auf Unterstützung angewiesen. Flohmärkte sind ein guter Ort, um fündig zu werden.

- auf je einen Papierstreifen groß die Wörter „Zeit“ und „Quelle“ schreiben
- Wortkarten mit den Begriffen „Schriftquelle“, „mündliche Quelle“, „Bildquelle“ und „Sachquelle“ erstellen
- Arbeitsblatt „Quellen – Werkzeuge eines Geschichtsforschers“ für jeden Schüler kopieren



Stundenverlauf

1. Der Lehrer legt die mitgebrachten Quellen um das Wort „Zeit“ herum im Kreis aus. Die Kinder benennen diese. Über unbekannte Dinge wird gesprochen. Dabei wird auch thematisiert, aus welcher Zeit diese Dinge stammen könnten.
2. Der Lehrer legt den Papierstreifen „Quelle“ zu den Dingen. Er gibt den Kindern folgende Erklärung: *Ein Historiker ist ein Geschichtsforscher, der sich mit der Vergangenheit befasst. Dafür verwendet er Quellen. Quellen sind alle Dinge, die aus der Vergangenheit stammen und durch die man etwas über diese Zeit erfahren kann. Es gibt unterschiedliche Quellenarten: schriftliche Quellen wie ein Zeugnis, mündliche Quellen wie ein Lied, Bildquellen wie ein Foto oder Sachquellen wie eine Münze.* Anschließend ordnen die Schüler die ausliegenden Quellen den passenden Wortkarten „Schriftquelle“, „mündliche Quelle“, „Bildquelle“ und „Sachquelle“ zu.
3. Der Lehrer verteilt das Arbeitsblatt „Quellen – Werkzeuge eines Geschichtsforschers“, auf dem die Schüler beispielhafte Quellen zuordnen sollen. Zunächst vergleichen sie ihre Lösung mit einem Partner, bevor die Ergebnisse im Plenum besprochen werden. Dazu kann das Arbeitsblatt auch als Folie auf dem Overheadprojektor ausliegen.
4. Weiterführend sollten die Schüler zu Hause oder bei Verwandten/Bekanntem auf Quellensuche gehen, um geeignete Quellen für den Unterricht mitzubringen. Diese können in der nächsten Stunde vorgestellt und ebenfalls den unterschiedlichen Quellenkategorien zugeordnet werden.